Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 28

Illustration: [s.n.]
Autor: Klebsattel, W.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

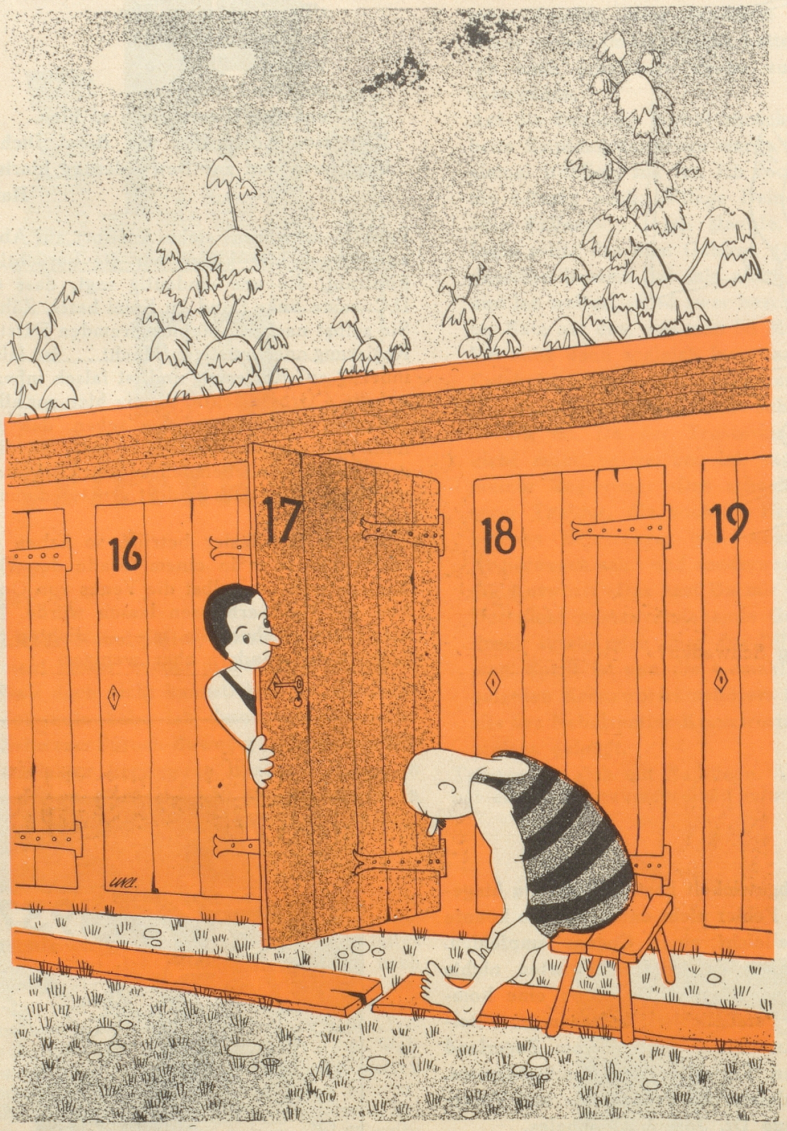
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

W. Klebsattel



„Beeil Dich, Theodor, zieh Dich an! wir haben sowieso Zeit verloren."
„Ja — — und den Kabinenschlüssel!"

Die Ferienreise des SBB.-Beamten

An einem SAMSTAGERN reisten wir ab. LUSSY, meine Frau, trug A ROSA Kleid und sah mit ihren FÜRIGEN WANGEN appetitlich aus, trotzdem sie etwas OBERGLATT ist, einen DICKEN Hals und geBOGNO RICKEN ihr eigen nennt. Wir leisteten uns den YOUX, in die BERG zu fahren, auf DI SENTIS.- Den Rucksack auf den ACHSLEN, wanderten wir über STOCKEN und STEIN durch den WALD. Und DA VO'S nach der Schwägalp geht, fing es an zu GIESSEN, was uns zum Einkehren veranlasste. Wir ASSENS eine BUCHS Sardinen-FIESCH in SULZ, Beefsteak-TARTAR mit EI und SPINAS und eine ORANGE. Durch das DÜRSTELEN LYSS ich mich verleiten, einen NASSEN Tropfen zu geNIESEN. Es war eine PERLY von Wein, so richtig zum SUFERS! Da ich sonst nicht von dieser ARTH bin und mich mit DEREN DINGEN selten befasse, wurde ich plötzlich BLEIKEN und konFUSIO. Ich wollte aufstehen, fühlte aber keinen GRUND unter mir, war FEX und fertig und meine SINS SCHWANDEN. Kopfüber fiel ich neben meiner OLTEN gegen den KALCHOFEN in den WINKELN. AACH, wie war mir MIES!

Wie ich so am BODIO nach MAMMERN schrie, brüllte mich meine GeMÖHLIN an: «SAX mir, du LATSCH, seitT WANN trinkst du soviel, dass du auf den GRINDEL fällst?» Dann liess sie mich an CAMPFÉR RIEHEN, legte mich auf die KEHRSITEN und begann, zum LOHN auf meinen HINTER RHEIN zu LAUSEN, mit andern Worten, mich richtig zu verBÜRGLEN, sodass es mir vor den Augen FLIMSerte.

Wie sie aber SEEN konnte, dass ich ZER MATT war und es nicht OBSEE gehen wollte, hatte sie MITLÖDI mit mir. Sie tat sich sogar ENGSTRINGEN um mich und fing an zu WEININGEN. Das ist zwar niX ANDERS bei Frauen.

Langsam CHAM ich wieder zu mir. Ich war wie aus den VOLKEN gefallen und fing an zu LACHEN, was sie neuerdings WILd machte. Sie hat dann den SPIEZ umgedreht und WEGGIS sie, FURTH geLAUFEN! «VALS sie nach HAUSEN will», sagte ich mir mit GRÜZE im Kopf, «ist sie am HAAG, denn sie hat ja keinen PATZEN in BAAR auf sich .... WATT WIL sie schon allein herumLUNGERN!» Ich legte mich nach dem BADEN INS BETTEN, nicht ohne zu HORGEN, ob sie bald komme.

Richtig, um SIEBNEN kam sie, ZUG sich aus und legte sich neben mich. Dann begann sie, mich zu SCHÜPFEN und ... STERNENfeufi: Es ist doch eine KÜSSNACHT geWEESEN!

guêpe

BAD RAGAZ
PFÄFERS
heilt Gicht, Rheuma, Nervenleiden
THERMALSCHWIMMBAD, KURSAAL, GOLF, TENNIS, STRANDBAD
WELTBERÜHMTE TAMINASCHLUCHT

Im
PFAUEN
isst
trinkt
wohnt
man gut!
Modern renoviert, soigniert!
ZÜRICH . Schauspielhaus
Tel. 22191 Otto Ruf, chef de cuisine.